

aber der Herr unser Zue danckbarkeitt geneigtes gemüeth künde sehen, so khan er mitt glegenheitt ein Wagen allhar abordnen, dan 2 zuschicken uns dissmals etwas beschwerlich, in ansehen, dess Wins, wie dem Herren anemlich sein möchte, nitt vill mehr in vorath, und der vorbestende Herbst bey uns zimlich gefährlich. Gottlicher Protection ... uns hiemitt Zu Allen theillen wollbefollhen ..."

1) s. EA V 1, 1271 (Nr. 941)

Original, mit Siegel - AH 62, 168-169

88

1644 August 31.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN [DIE ZUGER STADT- UND AMTSRAETE], ALT AMMANN HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, UND ALT STATTHALTER KONRAD BRANDENBERG

"Unns habent weilund Herren Schultheissen [von Luzern, Walter] a m R y n s seligen Erben [Ludwig und Jost A m r h y n] erinnern unnd Zevernehmen geben lassen, wasgstaten im Novembri A<sup>o</sup> 1639 Zwüschent inen, So dann herren Hanns Jacob [S t o c k e r, Kaplan auf der Heiligkreuzpfründe zu St. Michael in Zug] unnd haubtmann Jeronimo [=Hieronymus] S t o c k e r e n gebrüederen, durch der Herren, wie auch Zweyer unserer ... Mitrhäten einlag und Underhandlung, wegen einer gewissen veriahrten schuld und ansprach, ein freüdtlicher vergleich und accord troffen unnd beschlossen worden, inhalt hieby empfahender Copy<sup>1</sup>, uf wölliches hin anfangs bemelten Erben die Zwo ersten Zalungen Zu benüegen ervolget, unnd abgerichtet worden, da es aber an die letste kommen sollen, habe sich selbige gesteckt, das Sy bisshero ungeacht beschechnen ... anhaltens unnd sollicitierens darzu nit gelangen mögen. Und die weil es Zwar umb ein geringe summa Ze thun, uf seiten aber ihrer Debitoren die abstattung der schuldigkeit von einer Zeit Zur anderen hinderstellig bleibt, hette sich gleichwol ein mitel presentiert, inen one fernere bemüehung gegen den Herren Zu dem ihrigen Zuverhelfen, Nützit desto weniger habent wir unns uf den freündtlicheren weg lassen, unnd also ... in gesagter Erben nammen vorderist die Herren freündtlich ankeeren wöllen, Sy unbeschwärt syent, gebüerende mitel dises Usstands halber byzeschaffen, weile Sy mit habhaffter versicherung in Crafft dess gegen inen beschechnen Depositi gefasset, das forthin Sy unnd wir berüewiget, unnd ferners hierumb nit meer molestiert

*miessent werden, Könnent auch hierunder denselben nit bergen, das uns Zimblich selzamb verkombt, das haubtman Stocker also langmüetig in die Sach, wöliche heiter usgesprochen, gehet, unnd aber unnder der Zeit ... ansehnliche Schuldtvorderungen bezogen, unnd noch weiters wie bewusst, Zezüechen hatt, darumb wir der hofnung sind, die herren werdent der sach wol Zethun wissen, und durch Jre auttoritet, wie auch vilgültigen Credit, die schuldige Satisfaction, damit mann nit etwan Zu anderen mitlen anlaass gewinne, in kein verlengerung kommen lassen, wie dann wir in allen dergleichen beegnussen vil Lieber der freündtlicheit byfaal gebent, als Zu anderwertigen Deliberationen schreitent, In deme nun wir uns uf der herren gute Dexteritet ... verlassent Thund hingegen wir Sy unserer bestendigen Freundschaft ... versichern".*

1) s. AH 62/96

Original, mit Siegel - AH 62, 170-171 - Blatt 171<sup>r</sup> leer

89

1659 Dezember [22.]

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG] AN [SCHULTHEISS UND RAT VON] SOLOTHURN

s. AH 45/42

Konzept, von Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben  
AH 62, 172-173 - Blatt 173 leer

90

1623 März 17., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR ROBERT] MIRON AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.] ZURLAUBEN, "CAPITAINE D'UNE COMPAGNIE DE SUISSES AU REGIMENT DES GARDES DU ROY [LUDWIG XIII.]", ZUG

*"J'ay veu par vostre l[ettre ...]<sup>1</sup> de ce moys la confession generale que vous y f[aites ...]<sup>1</sup>. Je trouve tres bonne & seroit a desirer pour le bien de vostre patrie que voz Cantons [cath. - ging es um die Anerkennung des Madrilenischen Traktats von 1621?<sup>2</sup> -] en voulussent autant dire veu que ce ne sont pas les particuliers qui resolvent les affaires n'y ayant guere de per-*